

Generation GPS und der Orientierungssinn

Wer mit dem Auto fährt, wandert oder eine neue Stadt besucht, verlässt sich häufig auf Navigationsgeräte mit GPS. Das gilt besonders für die jüngere Generation, die mit diesen Medien aufgewachsen ist.

Was bedeutet das für unseren Orientierungssinn? Früher betrachtete man die Umgebung, achtete auf auffällige Orientierungspunkte und bekam so auch ein Gefühl für Entfernungen.

Da wir heute oft nur noch auf das Navi-Display schauen, vernachlässigen wir unser räumliches Vorstellungsvermögen. Ohne Navi können wir oft weder die eigene Position noch Richtung bestimmen.

Das Problem: Wenn man den Orientierungssinn nicht regelmäßig trainiert, dann besteht die Gefahr, dass er verkümmert. Ob Navis unserem Orientierungssinn dauerhaft schaden, weiß man noch nicht, denn die Forschung steckt noch in den Kinderschuhen. Und Sie? Finden Sie sich ohne digitale Hilfe zurecht?

Wenn Sie Zeit haben, dann testen Sie doch mal ganz bewusst Ihren Orientierungssinn: Erkunden Sie eine unbekannte Gegend einfach mal ohne technische Hilfsmittel.

In Zukunft könnten digitale Karten mit neuem Design unseren Orientierungssinn stärken: Eine realistische Darstellung von Gebäuden und markanten Punkten könnte die Nutzer ermutigen, mehr auf die jeweilige Umgebung zu achten als nur auf das Navi-Display.